

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Michael Köberle
(im Hause)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie darum, den nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung zu setzen.

TEILNAHME DER STADT AM „FÖRDERWETTBEWERB KLIMASCHUTZ DURCH RADVERKEHR“

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, an dem „Förderwettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr“ mit dem Ziel, eine Verbesserung der örtlichen Radverkehrssituation in Limburg zu erreichen, teilzunehmen und durch die verstärkte Fahrradnutzung die Einsparung von Treibhausgasemissionen zu forcieren.
2. Die Stadtverordnetenversammlung bittet den Magistrat, parallel zu dem Antragsverfahren detailliert über Möglichkeiten der Zuschussmittelverwendung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Umweltausschuss zu unterrichten und einen Prioritätenplan zur Umsetzung der Vorschläge zur nächsten Sitzungsrunde vorzulegen.

Begründung

Das Bundesministerium für Umwelt und Bau (BMUB) führt den „Förderwettbewerb Klimaschutz durch Radverkehr“ 2017 fort. Antragsberechtigt sind Kommunen, die in die Verbesserung der Radverkehrssituation vor Ort investieren, um damit zur Nutzung des Fahrrades zu animieren.

Das BMUB will mit dem Wettbewerb kommunale Investitionen in Radverkehrsprojekte fördern. Ziel ist die Verbesserung der örtlichen Radverkehrssituation und die Einsparung von Treibhausgasemissionen.

Jeweils vom 15. Februar bis zum 15. Mai können 2017 und 2018 Anträge eingereicht werden. Darauf weist der Hessische Städtetag alle hessischen Kommunen mit Rundschreiben 072/2017 vom 6. Februar 2017 hin.

Die Förderung besteht in einem Zuschuss von bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten. Besonders finanzschwache Kommunen können gar mit bis zu 90 Prozent gefördert werden. Der Zuschussbetrag liegt bei zwischen wenigstens 200.000 und maximal 5 Millionen Euro.

Mit den Zuschussmitteln lässt sich das vorhandene Radwegenetz in und um Limburg herum weiter ausbauen und verbessern, auch kostenintensive Lückenschlüsse sind dadurch möglich (z. B. Offheim-Limburg, von der Stadtgrenze LM-Elz nach Staffel, an der Diezer Straße etc.).

Die CDU-Fraktion bittet daher den Magistrat, parallel zu dem Antragsverfahren (bis spätestens 15. Mai) detailliert über Möglichkeiten der Zuschussmittelverwendung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Ausschuss für Umwelt und Energie zu unterrichten und einen Prioritätenplan zur Umsetzung der Vorschläge zur nächsten Sitzungsrunde vorzulegen.

Weitere Begründungen erfolgen ggf. mündlich.

Mit freundlichen Grüßen



Richard Eisenbach
Stadtverordneter